IMT Nuremberg Archives

H - 4200

International Court of Justice

H4200 – 0001

H4200 – 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 20/8/48

I certify that Document Number _____ was introduced into evidence as Exhibit Number RF - 17 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H4200 – 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document — No. RF – 17 is a photostat of an original document submitted in evidence by the ~~United States~~ French Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg 20/8. 48.

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

[6. Kopie]

H4200 – 0004

Reichsgesetzblatt

Teil I

Jahrgang 1942

Bücherei
des
Amtsgerichts Nürnberg
Inventar-Nr. 103
Katalog-Nr. I a 26
Zimmer-Nr. 494

Herausgegeben
vom
Reichsministerium des Innern

Berlin 1942 * Reichsverlagsamt

§ 6

Für das Verfahren nach den vorstehenden Vorschriften werden Gerichtsgebühren nicht erhoben.

§ 7

Der Reichsminister der Justiz erläßt die zur Durchführung und Ergänzung dieser Verordnung erforderlichen Vorschriften. Er kann Zweifelsfragen im Verwaltungswege klären.

§ 8

Die Verordnung tritt am siebenten Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 4. Juni 1942.

Der Reichsminister der Justiz
Mit der Führung der Geschäfte beauftragt:
Dr. Schlegelberger

Der Reichsminister des Innern
In Vertretung
Dr. Stuckart

Verordnung über das Rechtsmittelverfahren gegen Wertzuwachsabgabebescheide des Finanzamts Troppau
Vom 4. Juni 1942

Wir bestimmen auf Grund des Erlasses des Führers und Reichskanzlers über die Verwaltung der sudetendeutschen Gebiete vom 1. Oktober 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 1331):

§ 1

Für das Rechtsmittelverfahren gegen Wertzuwachsabgabebescheide des Finanzamts Troppau gelten sinngemäß die Vorschriften der Reichsabgabenordnung. Es ist das Anfechtungsverfahren (§ 230 der Reichsabgabenordnung) gegeben. Über die Anfechtung entscheidet der Oberfinanzpräsident Troppau.

§ 2

Die Verordnung gilt für alle Steuerfälle, in denen eine Rechtsmittelentscheidung noch nicht ergangen ist.

Berlin, 4. Juni 1942

Der Reichsminister der Finanzen
In Vertretung
Reinhardt

Der Reichsminister des Innern
In Vertretung
Pfundtner

Verordnung zur Änderung des Gesetzes über die Gewährung von Entschädigungen bei der Einziehung oder dem Übergang von Vermögen.
Vom 5. Juni 1942.

Auf Grund der Nr. VI des Erlasses des Führers und Reichskanzlers über die Vereinfachung der Verwaltung vom 28. August 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 1535) wird nach Anhörung der beteiligten Obersten Reichsbehörden verordnet:

Im § 16 des Gesetzes über die Gewährung von Entschädigungen bei der Einziehung oder dem Übergang von Vermögen vom 9. Dezember 1937 (Reichsgesetzbl. I S. 1333) erhält Abs. 2 folgende Fassung:

H4200 – 0005

H4200 – 0006

»(2) Die Reichsfeststellungsbehörde besteht aus Kammern. Jede Kammer erkennt in einer Besetzung von drei Mitgliedern einschließlich des Vorsitzenden, von denen zwei die Fähigkeit zum Richteramt oder zum höheren Verwaltungsdienst besitzen müssen; ein Mitglied wird vom Leiter der Partei-Kanzlei vorgeschlagen.«

Berlin, den 5. Juni 1942.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan
Göring
Reichsmarschall

Der Generalbevollmächtigte für die Reichsverwaltung
Frick

Der Generalbevollmächtigte für die Wirtschaft
Walther Funk

Verordnung zur Arbeitsbuchpflicht der Arbeiter und Angestellten in den ehemals polnischen Gebietsteilen des Reichsgaues Danzig-Westpreußen.

Vom 5. Juni 1942.

Auf Grund der Zweiten Verordnung über den Arbeitseinsatz in den eingegliederten Ostgebieten vom 17. September 1941 (Reichsgesetzbl. I S. 594) § 4 Nr. 2 wird verordnet:

§ 28 Nr. 5 der Verordnung über das Arbeitsbuch vom 22. April 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 824) tritt in den ehemals polnischen Gebietsteilen des Reichsgaues Danzig-Westpreußen am 1. Juli 1942 in Kraft.

Berlin, den 5. Juni 1942.

Der Reichsarbeitsminister
In Vertretung
Dr. Engel

Erlaß zur Änderung von Gerichtsbezirken im Raume der Hermann-Göring-Werke Salzgitter.

Vom 8. Juni 1942.

Auf Grund des § 1 der Verordnung über Maßnahmen auf dem Gebiete der Gerichtsverfassung und der Rechtspflege vom 1. September 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 1658) ordne ich an:

§ 1

Die Amtsgerichte Eschershausen, Holzminden und Stadtoldendorf werden unter Abtrennung vom Landgerichtsbezirk Braunschweig dem Landgericht Hildesheim, die Amtsgerichte Goslar und Liebenburg unter Abtrennung vom Landgerichtsbezirk Hildesheim dem Landgericht Braunschweig zugelegt.

§ 2

Ferner werden zugelegt:

I. im Landgerichtsbezirk Hildesheim

1. dem Amtsgericht Bockenem
die Gemeinden Bodenburg und Östrum unter Abtrennung vom Amtsgerichtsbezirk Bad Gandersheim,

2. dem Amtsgericht Eschershausen
die Gemeinden Bodenwerder und Pegestorf unter Abtrennung vom Amtsgerichtsbezirk Hameln,

H4200-0006A

RF-17

H-4200

RF 17 Reichsgesetzblatt 1942-I

~~No file Copy~~

H4200 - 0007

RF 17 Reichsgesetzblatt 1942-I
~~Hostile Copy~~
Vide USA 208
H4200 - 0008